

Die Suche nach...

~*...der Wahrheit?*~

Von maryjoa3004

Kapitel 19: ~*Das Yola-Spezial!!*~

Das Yola-Spezial!!

„Wer könnte nur hinter all dem stecken?“, fragte Nunnally in die Runde und alle gerieten ins Grübeln.

„Du weißt nicht wer es war?“ Horo schüttelte verneinend den Kopf auf Jeremiahs Frage.

„Nein... Er trug immer einen Umhang oder schickte Untergebene.“ Marisa sah zu Horo. „Aber du sagtest, er sei eine große Person... und er hätte eine tiefe Stimme... und sein Mantel wäre nicht gerade billig gewesen...“ Reyla legte ihre Zeitschrift zur Seite und lehnte sich mehr zurück damit Yo ihre Schultern besser massieren konnte, der dank Reyla, nun doch bei der Versammlung dabei war.

„Also können wir annehmen, dass es jemand aus dem Adel ist? Aber vielleicht will uns die Person auch nur in die Irre führen? Du sagtest doch, dass du einmal nicht richtig annehmen konntest ob *ER* es wirklich wahr und doch kein Untergebener? Aber wir können davon ausgehen, als du ihn das erste Mal trafst...“ Sie neigte ihren Kopf zur Seite und streckte graziös ihr Bein aus damit Yo dieses auch massieren konnte. „Dass es jene Person war... auch beim Anruf, aber die Treffen danach... Wir jagen quasi einem Geist hinterher...“ Eigentlich wären alle wieder ins Grübeln geraten, doch von jedem glitt der Blick auf Yokosuke und Reyla.

Yokosuke lief augenblicklich rot an und schüttelte verneinend seinen Kopf.

„Es ist nicht so, dass ich das freiwillig tue!!!“

Reyla schaute kurz hoch und fast ein unschuldiger Ausdruck legte sich auf ihr Gesicht.

„Sie ist so bitter, so sauer... Ist es die Strafe MHHHHPF-“

Yo unterbrach ihre Rede indem er eine Hand auf ihre Lippen legte und sie zum Schweigen brachte. Als sie ihn anstarrte ließ er sie sofort los und schaute zu Boden.

„Sorry...“

„Na ja, du kannst dich ja an meine Haare machen...“ Reyla reichte ihm ihre Haarbürste rüber. „Und wenn du das beendet hast, kannst du dich um meine Aufgabe kümmern, die ich hätte erledigen sollen.“ Stumm kümmerte sich Yo sorgsam um ihre Haare, aber innerlich weinte er. Wieso hatte er zugestimmt? Alle schauten dem ganzen peinlich berührt zu, doch als Rey sanft lächelte und sagte sie könnten fortfahren, taten sie es auch. Nur Marisa wollte mit ihr ein Wörtchen reden, wenn die Sitzung vorbei wäre...

Yokosuke starrte zu Boden, als er endlich mit Wischen fertig war. Leicht verärgert

erinnerte er sich an den Handel zurück...

„BITTE WAS?!“

Reyla lächelte fröhlich. „Du hast richtig gehört. Wenn ich dein Geheimnis für mich behalten soll, musst du mein 24-Stunden-Sklave sein.“ Yokosuke verarbeitete erst mal die Bedingung... Ihr Sklave? Er hatte von Kail schon einiges gehört... Und nun war er wirklich am überlegen, ob es nicht besser war, dass es jeder erfuhr... Also somit auch Lelouch... Andererseits wollte er nicht sterben.

„Also gut...“ Er schluckte und starrte zu ihr. „Nur unter einer Bedingung... Ich bin nicht dein Lustsklave oder alles was in diesen Bereich fällt...“ Nun zog Reyla eine Augenbraue hoch und zischte gereizt:

„Bitte was?“

„Na ja... Kail hat gesagt...“, stotterte er, als er Reylas Aura fühlte.

„Was hat ER gesagt?“ Innerlich verfluchte er schon, dass er das gesagt hatte, also erzählte er ihr alles und augenblicklich erlebte er den stärksten Wutausbruch den er je erlebt hatte...

Nicht weit entfernt von Yo, in einem anderen Raum, fauchte eine weißhaarige eine schwarzhaarige an.

„Reyla, ich finde, du gehst zu weit!!! Ich meine, DU hältst sonst immer reden, dass niemand einem Menschen den freien Willen berauben sollte!!!“ Reyla steckte sich ihren Perlenohrring rein und schaute vom Spiegel aus zu Marisa.

„Marisa... du missverstehst da was...“ Sanft lächelnd, sodass Marisa bei diesem Ausdruck erweichte, sprach Reyla ruhig weiter.

„Ich will sehen, wie ernst er es meint... Dass er mein 24-Stunden-Sklave ist gehört zum Plan. Ich will sehen, dass er zu sich selbst steht... Und du...“ Reyla stand auf, nahm ihre Tasche und wollte gerade den Raum verlassen, als sie leise noch ein paar Worte flüsterte.

„Du solltest es auch tun Marisa...“ Als sie die Tür schloss hörte sie, wie jemand im Raum zusammenklappte und dann ein leises Schluchzen. Sie wusste, dass sie einen wunden Punkt erwischt hatte.

„Verzeih Marisa... Ich will dich nicht länger leiden sehen...“ Nun machte sie sich auf dem Weg zu Yokosuke.

„Yochen? Kommst du?“ Yokosuke zog sich noch schnell seine Jacke zu Recht, bevor er zu der Schwarzhaarigen eilte.

„Ja wir können!“

„Schön!“, summte diese amüsiert und bewegte sich in ihrem Outfit spielerisch. Yo musste zugeben, sie war schon eine schöne Frau... Und außer dieser Sache schien sie auch nett zu sein. Ganz anders als Kail sie beschrieben hatte. Da sah man es, man sollte sich immer sein eigenes Bild von einer Person machen.

„Wo fahren wir denn hin?“, wollte Yo sich erkunden als beide nun in einem Taxi saßen.

„Na wohin wohl?! In die Innenstadt! Shoppen gehen!!!“, freute sich Reyla, als sie endlich da waren. Yokosuke nahm es jedes Mal sehr ein, sobald er die Innenstadt sah. Sie zeigte, dass sie viel zu erzählen hatte.

„Na los komm!“ Reyla streckte ihm ihre Hand entgegen und ihr Lächeln war so warm, so sanftmütig, dass Yo es schwer viel sie abzulehnen. Sie erinnerte ihn so sehr an sie, seine verstorbene Mutter... Ein schwaches Lächeln lag auf seinen Lippen und er nahm die Hand an, durch die er schnell in die Menge gezogen wurde.

„Dann lass es uns angehen!“, verkündete Reyla vergnügt.

„Ähhh Reyla...“

„Ja, Yochen?“ Reyla drehte sich schnell zu ihm und ihr schwarzes Haar wehte leicht mit.

„Wie viele Geschäfte willst du noch abklappern?!“ Yo musste sich zusammen reißen, um nicht unter den Einkäufen zusammen zu brechen. Wie viel wollte sie denn noch kaufen? Reyla schaute total unschuldig.

„Keine Sorge nur noch 2 Geschäfte...“

„Hah!?“ Yo wurde es etwas unwohl aber er hatte wenigstens seine Kopfschmerzen vergessen...

Mit total geröteten Wangen saß Yo zwischen zwei Modepuppen, die eine besondere Art von Kleidung präsentierten. Reyla hatte ihn doch tatsächlich in einen Dessousladen geschleppt!!! Innerlich war er froh, dass er als Knight of Round noch nicht so bekannt war... Sicher, die Rettung Nemos war bestimmt nicht unbemerkt geblieben, aber es war zum Glück keine große Sache daraus geworden. Was würden bloß für Gerüchte entstehen, würde man ihn erkennen und so sehen?

„Ähhh, Reyla findest du nicht, es wäre besser wenn ich...“

„Yo, welchen sollte ich kaufen? Den hier oder den?“

Yo wick augenblicklich gegen die Wand aus und plapperte etwas. Reyla präsentierte ihm zwei Paar Dessous. Das eine Paar war weiß mit ein paar Kristallen und Rüschen verziert, das schwarze hingegen war Kurvenbetonter und hatte etwas Broschenartiges in der Mitte.

„Reyla.... Das kann ich doch nicht entscheiden!!!“, schrie er aufgebracht und versuchte das innere Bild, in dem Reyla jeweils das andere trug, loszuwerden.

„Hmmm, ich glaube ich nehme das weiße! Entschuldigen Sie, ich würde das gerne anprobieren.“ Freundlich kam ihr die Frau entgegen und gerade als Reyla in die Umkleidekabine verschwand, schaute sie noch einmal sanft Lächelnd zu Yo, sodass dieser fragend zu ihr starrte. Was hatte das denn zu bedeuten?!

Noch mit leicht geröteten Wangen lief Yo neben Reyla her, diese summte hingegen vergnügt und sah dann einen Imbiss.

„Komm, gehen wir uns stärken! Vor allem du Yochen!“ Yo brauchte nichts zu sagen, sein Magen hatte geantwortet...

Jeremiah ging zusammen mit Gino und Marisa durch die Straßen, um ein paar Aufträge, die ihnen gegeben wurden, zu erfüllen.

„Mal sehen... Da waren wir und da auch...“, murmelte Marisa als sie die Liste durch ging. „Wartet hier mal kurz“, bemerkte Jeremiah plötzlich.

„Hm?“ Gino sowie Marisa blickten Beide verwirrt auf, als Jeremiah einen Juwelierladen betrat. Doch dann sah Marisa im Schaufenster einen besonderen Ring und zwar den von Sir. Golden-Forest, den Ring den Reyla schon immer unbedingt haben wollte.

„So, Yo, nur noch ein Geschäft und wir haben es geschafft!!!“ Reyla zeigte auf ein Juweliergeschäft das nicht gerade billig aussah. Augenblicklich klebte sie an der Scheibe, als sie jenen Ring sah.

„Da drin ist er, die Limitierte Ausgabe von Sir. Golden-Forest! Der Passionring! Ihn zu

bekommen ist eine Seltenheit!“

„Aber Reyla... kannst du dir den überhaupt leisten?“, fragte Yo nach als er den Preis auf dem Plakat sah.

„Ich will ihn mir nur ansehen!!!“ Augenblicklich verschwand sie in dem Laden, doch nach ein paar Sekunden kam sie wieder raus.

„Was...“

„Er ist ausverkauft. Da kam vor kurzem ein Kerl und hat den letzten gekauft. Ich wette, er schenkt diesen Ring jetzt seiner Angebeteten...“ Yokosuke bemerkte wie Reylas Stimmung immer tiefer sank und fast den Nullpunkt erreichte. Doch dann lächelte sie wieder freudig.

„Na ja was soll's?! Dann bleibt es eben ein Traum!!! Los komm, Yo, ich lade dich zum Trinken ein!!!“

„TRINKEN!?“

Stumm saß er Reyla gegenüber und zählte die leeren Biergläser. Das waren doch Sechs, oder?

„Reyla... ich glaube das reicht jetzt...“

„Wat? Dat waren doch nuar sechs Gläser...“ Okay, sie war nicht besoffen, aber leicht angetrunken. Aus ihrem letzten Glas schluckte sie alles im einen Zuge herunter, sodass Yo nur mit weit aufgerissenen Augen dem Geschehen zusehen konnte. Sie stellte das Glas wieder ab und tupfte mit einem Tuch über ihre Lippen, um restliche Tropfen loszuwerden.

„Reyla... ich kann verstehen, dass du dich ärgerst dass der Ring nicht da war, aber dich jetzt voll zu saufen bringt doch auch nichts...“ Reyla stützte mit ihrer Hand ihr Kinn ab und schmunzelte leicht.

„Meint du? Aber wat verstehst du schon? Wat versteht ihr alle...“

„Reyla...“ Vorsichtig schaute er zu ihr, doch ihr Blick war einfach nur traurig, bemitleidend... „Yo... du sagtet doch, du würdest... allet für mich tun... Allet...“ Plötzlich fühlte er eine Hand sanft auf seiner Schulter liegend während eine andere sein Kinn zaghaft hoch hob.

„Was?!“ Als er ihren Blick sah, die zärtlich glänzenden Augen und dann noch ihre Lippen, die nun weicher schienen, wusste er was kommen würde.

„Warte... REYLA! ICH BIN... ICH... ICH LIEBE NUNNALLY!!! Ähhh...“ Als ihr Blick noch weicher wurde schluckte er... Nun gut, es war ja nicht so, dass Nunnally und er schon zusammen waren. Und es schien, dass Reyla gerade jemand anderes sah als ihn. Er schloss seine Augen und bereitete sich innerlich auf den Kuss vor. Doch dann fühlte er einen stechenden Schmerz an der Nase.

„Autsch!!!“

„Was? Hast du ernsthaft geglaubt ich würde dich küssen?!“ Reyla setzte sich wieder hin und verschränkte ihre Arme. „Ihr Männer seid doch alle gleich... Immer sagt ihr, ihr liebt einen so sehr... ihr würdet alles tun... ihr lebt nur für sie... aber ihr lügt... ihr verlasst uns und lasst uns alleine zurück... Schurken...“ Yo kam ein Gedanke weshalb Rey so gegenüber Männern war. Hatte sie jemanden verloren der ihr wichtig war?!

„Rey...“, flüsterte er leise doch er merkte, dass sie eingeschlummert war. Na ja, eine kurze Pause würde nicht schaden. Dennoch verfolgten ihn Reylas worte...

„Oh Mann... mein Schädel brummt...“ Reyla rieb sich den schmerzenden Kopf. „Jetzt weiß ich, wie du dich fühlen musst, Yochen...“

Yokosuke war froh, dass Reyla wieder voll da war und konnte sich einen Kommentar

nicht sparen.

„Vielleicht solltest du das trinken lassen...“ Reyla schaute zu ihm und seufzte.

„Da magst du recht haben... uhn... Man tut das weh. Aber immerhin warst du dabei... wer weiß was ein anderer getan hätte...“ Yo wusste was Reyla genau ansprach und schaute zu ihr.

Diese blickte ernsthaft und sprach bewusst: „Danke...“

Beide warteten nun an der Straße auf ein Taxi, doch dann kam ein hochfrisiertes Auto vorbei gefahren, in dem komische Typen saßen. Auch lief laute Musik, weshalb sich Reyla die Ohren zu hielt. Das schallte vielleicht!

„KÖNNT IHR GEFÄLLIGST EUREN BLECHKRAM LEISER STELLEN!? DA WIRD EINEM JA SCHLECHT!!!!“, brüllte Reyla zu ihnen, bevor Yo etwas sagen konnte. Augenblicklich wurde die Musik still und es stiegen 3 von 4 Kerlen aus und bewegten sich auf Rey zu. „Was hast du gerade gesagt?“, erkundigte sich der eine und Reyla schaute nur giftig zu ihm.

„Das ihr vielleicht so freundlich wärt und eure Musik leiser stellt...“

„So?... Hey... du siehst gar nicht mal so übel aus... bist sogar total heiß...“ Plötzlich fing der eine an Fotos zu machen und zwischen ihnen flogen dreckige Kommentare. Gerade als Yo Reyla wegziehen wollte, schlug diese die Kamera fort und sie knallte auf dem Boden auf und zersplitterte.

„Du miese... tja die Kamera war teuer. Ich glaube du bist mir was schuldig... wenn du verstehst was ich meine...“ Sofort schritt Yo ein und stellte sich schützend vor Rey.

„Yo!“

„Verdammt, lauf Rey!!!“

„Ich kann dich doch nicht- ah!!!“ Yokosuke fluchte er hat einen kleinen Augenblick nicht aufgepasst und dieser Heini hatte nach ihr gegriffen als Yo die Schläge der anderen zwei abwehrte.

„Rey!!!“

„So...“, der Mann drückte sie zu Boden und lächelte viel versprechend. „Jetzt bezahle mal schön...“

„BLEIB MIR VOM LEIB!!“

Yokosuke wehrte jeden Schlag ab, doch auch er durfte schon einiges einstecken. Er verfluchte es, sein Schwert oder seinen Nightmare nicht dabei zu haben!

„Verdammt! Die treiben mich immer mehr von Reyla fort!!!“, dachte er sich. „REY!!!“

„YO!!! HILF MIR!!!“, schrie Reyla auf und zappelte, um diesen widerwärtigen Berührungen zu entkommen. „FASS MICH NICHT AN!!!“

Marisa und Jeremiah warteten auf das Taxi, während Gino den Nightmare Frame fertig machte. Gino grinste und schaute zum Kästchen, welches Jeremiah in Händen hielt.

„Also *DAS* stand nicht auf der Liste, lieber Jeri...“ Jeri knurrte nur leise und Marisas Augen glänzten leicht.

„Ist der für Rey?! Ich bin sicher, dass sie sich freuen wird!!!“

„Hoffe ich doch... Vielleicht gibt sie mir auch eine Chance...“, lächelte dieser beschämt. Marisa drückte seine Hände und schaute enthusiastisch.

„Ich bin sicher sie wird es! Sie sind ein super Kerl!!! Ich werde Sie unterstützen so gut es geht!!!!“ Gerade wo Gino noch eins drauf legen wollte, hörten alle drei einen Schrei.

„FASS MICH NICHT AN!!!“

Jeder wusste sofort vom wem dieser Schrei stammte.

„REYLA!!!!“ Gino setzte den Nightmare Frame in Gang, während Marisa und Jeremiah

zur Quelle des Schreis eilten.

„Uhr!“ Die Beiden fielen zu Boden, das hatte nach Yos Geschmack zu lange gedauert. „Rey!“ Gerade als er zu ihr eilte, musste er einem eisernen Arm ausweichen. Er wusste von was dieser stammte.

„WAS EIN KNIGHTMAREFRAME?!“ Schnell wich er der nächsten Attacke aus doch dieses Mal wurde er gestreift und er flog gegen eine Wand, an der er zu Boden rutschte und konnte sich nicht mehr rühren konnte.

„YO!!!“, schrie Reyla auf und Tränen bildeten sich in ihren Augen. Sie befürchtete das schlimmste.

„So... jetzt stört uns keiner mehr...“ Sie schaute zu ihm hoch und biss sich auf die Unterlippe. „Keine Sorge ich bin gut darin...“ Nun bückte er sich runter und Reyla drehte den Kopf so gut es ging, um den Kuss auszuweichen. Doch plötzlich hörte sie einen lauten Knall und sah, wie der Tristan den anderen Nightmare Frame in die Ecke haute.

„Was?! Ahhhhr!!!“, schrie der Kerl auf und Reyla sah wer da war.

„Jeremiah?!“

„Niemand... ich wiederhole niemand...“ Jeremiah verstärkte seinen Griff in den Haaren und zog den Kerl hoch. „FASST SIE UNGESTRAFT AN!!!“ Jeremiah gab ihn gekonnt einen Bauchtritt, sowie eine Faust mitten ins Gesicht. Dann flog er zu Boden.

Marisa eilte schnell zu Yokosuke und atmete erleichtert auf.

„Alles okay, er ist nur Ohnmächtig!“ Reyla atmete erleichtert aus, ehe sie ihre Bluse wieder zuknöpfte.

„So was passiert nur dir oder?“, bemerkte Jeremiah trocken.

„Sagt der Richtige...“ Reyla trat nach dem Mann der es gewagt hatte sie zu berühren und Yo beinahe umzubringen, genau in seine Weichteile und sah siegreich zu wie er umkippte.

„Uhn...“

„Na wieder wach?“, fragte Reyla ruhig und Yo riss seine Augen auf, als er merkte wo sein Kopf lag: Nämlich auf Reylas Schoss.

„Reyla, uhnn!“

„Langsam... nach so einem Knall darfst du dich doch nicht so schnell bewegen, Dummerchen.“ „Was wo...“

„Ihr seid im Tristan!“, hörte er die freundliche Stimme von Gino und er atmete erleichtert aus.

„Rey... ist alles...“

„Ja, keine Sorge. Er konnte mir nichts tun. Gino, Marisa und der alte perverse Mann kamen rechtzeitig.“

„Man, bin ich schwach...Ich schaffe es nicht mal dich zu beschützen...“

„Wieso? Du hast etwas sehr Heldenhaftes getan!“, meinte sie aufmunternd.

„Aber... wer uns gerettet hat war...“

„Na komm, die Gegner waren unfair! Sie hatten einen Nightmare Frame und ihr nicht!“, bemerkte Gino aufbrausend und konzentrierte sich wieder aufs Fliegen.

„Trotzdem...“

„Dann werde stärker! Reife, lerne, um die zu beschützen, die dir wichtig sind! Es war doch ein guter Start heute, als du mich retten wolltest.“

Yo lächelte leicht doch dann zog Gino ihre Aufmerksamkeit auf sich.

„So wir landen gleich! Ich deaktiviere mal das Feld. Ich bitte jetzt darum, dass ihr den

Sonnenuntergang genau beobachtet!“ Yo blieb die Sprache weg, vor allem Reyla lächelte. Es war wunderschön die Stadt zu sehen, den Palast, der im Abendlicht zu schimmern schien und das Wasser im Gartenteich welches sich samtrot färbte. Alles erstrahlte in einem sanften Orange.

„Wunderschön...“, bemerkte Reyla und schaute sich alles genauestens an, bis sie aufsetzten.

Am nächsten Morgen war Yo schon früher auf und machte sich ans Training. Als er es endlich beendete, sah er Suzaku ihm entgegenkommen.

„Hier, das brauchst du jetzt sicher.“ Suzaku überreichte ihm ein Handtuch, sowie eine Flasche Wasser.

„Danke...“ Yo nahm einen kräftigen Schluck und rieb sich mit dem Tuch den Schweiß von der Stirn. Nun machte sich Suzaku ans Training ran.

„Ach ja, ich habe das von gestern gehört! Das war echt ziemlich cool! Reyla erzählt jedem von deinem Mut!“ Schüchtern rieb sich Yo den Kopf.

„Ach ja...“, bemerkte Suzaku frech. „Viel Glück bei Nunnally!“ Nun stand Yo wie eine Staute da.

„Was...?“

„REYLA!!! DU HAST MIR VERSPROCHEN NICHTS ZU ERZÄHLEN!!!!“ Reyla lachte wieder laut auf, während Marisa versuchte Reyla klar zu machen, dass sie etwas leiser sein sollte.

„Yo ich habe niemanden was erzählt.“

„Hä?“ Nun mischte sich auch Marisa ein und kicherte. „Yokosuke-san, Sie glauben doch nicht ernsthaft, dass es keinem aufgefallen sei wie Sie Nunnally anschauen.“

„Wie keinem?“ Reyla nahm eine nachdenkliche Haltung ein.

„Nun ja, eigentlich weiß es der ganze Palast außer Nunnally selbst und Lelouch. Wofür du dankbar sein solltest. Am besten rennst du zu jedem und sagst, dass sie schweigen sollen! Wer weiß was Lelouch mit seinem Geass bei dir machen würde? Vielleicht zwänge er dich Selbstmord zu begehen?!“

Augenblicklich wollte Yo los rennen doch da rief ihm Rey etwas hinter her.

„Yo! Es ist nicht das was du einem Mädchen schenkst was sie beeindruckt, sondern deine Taten! Mach dasselbe bei Nunnally was du auch gestern bei mir getan hast!!! Ich drücke dir die Daumen!!!“ Yo musste leicht auflachen ehe er um die Ecke bog, doch hatte er an Reyla jenen Ring gesehen... Wo hatte sie den her? Aber das war egal, er sollte eher allen Bescheid geben bevor es Lelouch hörte!!!

„Rey... du trägst ja den Ring!“ Marisa schaute sich ihn genau an, er stand Reyla perfekt.

„Na ja, den gibt es nicht immer... Da sollte ich ihn nicht verschwenden.“ Nun grinste Marisa frech.

„So so... hast du ihm eine Chance gegeben?“ Mit einem Lächeln schüttelte Reyla den Kopf.

„Nein... aber Waffenstillstand.“